

Retten – Löschen – Bergen – Schützen

Die FEUERWEHREN der VG WÖRRSTADT

– Teil 4 –



Freiwillige Feuerwehr Ensheim



Retten, löschen, bergen, schützen – das sind die vier Grundaufgaben der Feuerwehr. Als zentrale Säule des Wirkens einer jeden Feuerwehr sind sie den meisten Menschen wohl bekannt. Auch, dass dahinter eine direkte Unterstützung der Gemeinden steht, haben viele schon persönlich erfahren. Die Feuerwehr löscht Brände und beseitigt Unwetterschäden. Sie leistet technische Hilfe und ist auch bei Verkehrsunfällen zur Stelle. Vielerorts unterstützt die Freiwillige Feuerwehr auch sichtbar das Dorfgeschehen. In Ensheim stellt sie beispielsweise den Weihnachtsbaum, sichert den Martinsumzug ab und betreibt aktiv Jugendarbeit.

Wir sind vielfältig!

Weniger offensichtlich ist jedoch, welche Menschen hinter dieser Gemeinschaft aus Helfern stehen. In Ensheim ist das eine bunt gemischte Gruppe, die gerade aus dieser Vielfalt eine große Kraft schöpft. Personen unterschiedlicher Berufe, Herkunft und Geschlecht finden sich dort für das gemeinsame soziale Engagement ein. Etwa ein Drittel der neunzehn Feuerwehrkameraden sind gebürtige Ensheimer. Ergänzt werden sie von Neubürgern aus Rheinhessen, dem Hunsrück, der Pfalz und von der Mosel. Aber auch Menschen aus Brandenburg, Hessen, Sachsen, dem Saarland und der Türkei sind Teil der Ensheimer Feuerwehr.

Ein Blick auf die vertretenen Berufsgruppen hebt hervor, wie vielseitig das Team tatsächlich ist. Vom Beamten, kaufmännischen und technischen Angestellten über Facharbeiter, Handwerker, Bergmann und Koch sowie Techniker, Ingenieur,

Steuerberater, Rettungsassistent, Berufsfeuerwehrfrau und Berufssoldat bis zum Gartenbauer, Landwirt und Winzer finden sich Menschen mit unterschiedlichstem Wissen und fachlichen Stärken.



„Ich bin überzeugt, dass die vielfältigen Fähigkeiten, die in unserer Gemeinschaft stecken, ein entscheidender Grund für den Erfolg unserer Einsätze und Aktivitäten sind.“

Stefan Blazek, Wehrführer

Mit Patricia Link bereichert zudem eine Frau das Team der freiwilligen Helfer. Wie wertvoll die Berufsfeuerwehrfrau für die Gruppe ist, wurde im April durch ihre Wahl zur stellvertretenden Wehrführerin unterstrichen. Damit wurde sie zudem zur

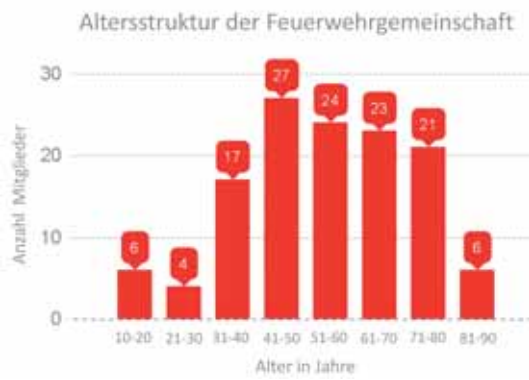
ersten Frau in der Verbandsgemeinde Wörrstadt, die eine Führungsposition innerhalb einer Feuerwehr einnimmt.



„Ich bin der Meinung, dass Frauen das Gleiche leisten können wie Männer. Ich würde mich freuen, wenn wir zukünftig weitere Helferinnen in unserer Wehr begrüßen dürften.“

Patricia Link, stellvertretende Wehrführerin

Ein Blick auf die Altersstruktur innerhalb der Feuerwehrgemeinschaft vom jüngsten 11-jährigen Jugendfeuerwehrmitglied bis zum ältesten 87-jährigen Fördermitglied verrät, dass auch hinsichtlich der Altersgruppen eine breite Verteilung besteht.



Wir bieten Jugendarbeit!

In der 1992 gegründeten Ensheimer Jugendfeuerwehr ist die Altersklasse 10-20 vertreten. Wie vielerorts ist auch in Ensheim aktive Jugendarbeit ein bedeutender Grundstein innerhalb der Gemeinde und der Feuerwehr. Die Jugendfeuerwehr bietet die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen den Gedanken des Feuerwehrwesens und den Wert sozialen Engagements zu vermitteln. Besonders während der gemeinsamen Übungen und bei der Teilnahme an Jugendfeuerwehrspielen lernen die Jugendlichen, dass man nur im Team erfolgreich sein kann und man sich aufeinander verlassen können muss. Und nicht zuletzt stellt die gemeinsame Freizeitgestaltung, wie etwa die Teilnahme an Zeltlagern, einen besonderen Wert für die Gruppe dar.

Für den Fortbestand der aktiven Wehr ist es zudem wichtig, Jugendliche früh für das Wirken der Feuerwehr begeistern zu können.



„In unserer Jugendfeuerwehr wird Teamgeist groß geschrieben. Besonders freue ich mich, wenn die Jugendlichen später Teil der aktiven Wehr sind.“ Matthias Becker, Jugendwart

Wir übernehmen Verantwortung!

Schaut man sich die Entstehungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehren an wird deutlich, weshalb der Gemeinschaftsgedanke ein entscheidendes Fundament darstellt. Früher, als es noch keine aktiven Feuerwehren gab, war das Löschen von Bränden eine Aufgabe aller Einwohner. Jeder, der einen Ledereimer hatte, eilte zu Hilfe, man unterstützte sich gegenseitig.

Durch die Entwicklung von technischen Feuerwehrgeräten ist es nun zum einen möglich, Einsätze mit deutlich weniger Aktiven zu bestreiten, zum anderen macht dieses Gerät aber auch eine umfangreiche Ausbildung notwendig. Das Löschen von Bränden wird somit von wenigen, aktiven Helfern geleistet, die auf freiwilliger Basis einen hohen Aufwand auf sich nehmen, um diese ursprüngliche Gemeinschaftsaufgabe erfüllen zu können. Allein für die Ausbildungszeit investiert

jedes aktive Feuerwehrmitglied 100-200 Stunden. Viele dieser Ausbildungen absolvieren die Team-Mitglieder gemeinsam. Ein Prozess, der zusammenschweißt und häufig die Grundlage enger Freundschaften bildet. Nicht selten überträgt sich diese Freundschaft auch auf die Ebenen der Partner und Familien der Feuerwehrleute. Trotz eines heute höchst organisierten und technisch unterstützten Einsatzes ist bei der Feuerwehr, die aus der ursprünglichen Nachbarschaftshilfe hervorgegangen ist, vor allem das Wirken in der Gemeinschaft geblieben. Das ist ein entscheidender Bestandteil, der sich auch in der Zusammenarbeit mit Wehren anderer Gemeinden zeigt. So sind die Ensheimer Kameraden als örtliche Feuerwehr Teil der Alarmierungsgemeinschaft Süd und ziehen bei größeren Einsätzen zusammen mit den Wehren aus Spiesheim und Wörrstadt an einem Strang.

Wir sind Teil der Dorfgemeinschaft!

Und auch innerhalb der Gemeinde ist die Feuerwehr untrennbar mit der Dorfgemeinschaft verbunden. Sehr positiv lässt sich herausstellen, dass der Ensheimer Feuerwehr eine große Wertschätzung der Bürger entgegenkommt. Und so beschränkt sich die Ensheimer Feuerwehr nicht nur auf diejenigen, die als aktive Helfer den Kern des Teams bilden. Durch die Unterstützung eines engagierten Fördervereins sind viele Bürger Teil der Feuerwehrgemeinschaft geworden.

Der „Verein zur Förderung des Feuerwehrgedankens in Ensheim“ hat zum Ziel, die Feuerwehr direkt zu unterstützen und darüber hinaus den Präventionsgedanken zu stärken. Dieser Gedanke wurde 2005 und 2011 durch die Aktion „Rauchmelder für jeden Ensheimer Haushalt“ auf besondere Weise mit Leben gefüllt. Jeder Haushalt wurde dabei kostenlos mit einem Melder ausgestattet. Der Anstoß und die günstigen Beschaffungskonditionen führten schließlich dazu, dass mehrere Rauchmelder pro Haushalt installiert werden konnten.

Viele Ensheimer Bürger haben zudem Initiativen des Fördervereins genutzt und sind als Mitglied in den Verein eingetreten. Einen starken Anstieg an Mitgliedern ergab sich durch die in 2011 gestartete Initiative „Braucht Ensheim eine Feuerwehr?“. Diese Aktion wurde aufgrund der stark rückläufigen Zahl von aktiven Feuerwehrmännern notwendig. An der gemeinsam mit der VG-Wehrleitung und mit VG-Bürgermeister Markus Conrad veranstalteten Bürgerversammlung entschied sich eine Vielzahl der Ensheimer zum Eintritt in die Feuerwehr oder den Förderverein. Auch den 2014 durchgeführten Tag der offenen Tür unter dem

Motto „Damit Helfer besser helfen können“ nutzten viele Ensheimer, um sich in unterschiedlicher Weise an der Feuerwehrgemeinschaft zu beteiligen.



Zurzeit ist somit jeder vierte Ensheimer Bürger entweder in der Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr aktiv oder Mitglied im Förderverein. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, jeden Haushalt in das Thema Feuerwehrwesen einzubinden“, sagt die 1. Vorsitzende Swantje Fluhr. Diese Vision, die sich sowohl auf die aktive Feuerwehrtätigkeit als auch auf die Förderung und Prävention bezieht, ist nicht auf Sand gebaut, fällt sie doch in Ensheim offensichtlich auf fruchtbaren Boden.



„Wir sind optimistisch, dass sich zukünftig mehr und mehr Ensheimer für einen Eintritt in den Förderverein oder die Feuerwehr entscheiden. Unsere Feuerwehr lässt sich schon längst nicht mehr von der Dorfgemeinschaft trennen – und das zeigt sich zuletzt in der Unterstützung durch die Ensheimer Bürger.“ Swantje Fluhr 1. Vorsitzende des Fördervereins

Text: Pascal Heck/Fotos: Nadine Peredi - www.fuerimmer-design.de/

Wehrführer	Stefan Blazek	06732 / 919830
Stellvertretende Wehrführerin	Patricia Link	
Jugendwart	Matthias Becker	06732 / 7895
Erste Vorsitzende Förderverein	Swantje Fluhr	06732 / 936610

Gerätehaus - Am Brunnen 2 - 55232 Ensheim / ffw.ensheim@vgwoerrstadt.com

